

itm_update

die it-service-beilage der unizet



Service in der Bibliothek
Zum Semesterstart ist der ITMC Service Desk auch in der Universitätsbibliothek präsent – einfach vorbeikommen. S.2



Neuer Schulungsraum
Im Neubau an der Otto-Hahn-Straße hat das ITMC einen neuen, modernen Schulungsraum eingerichtet. S.2

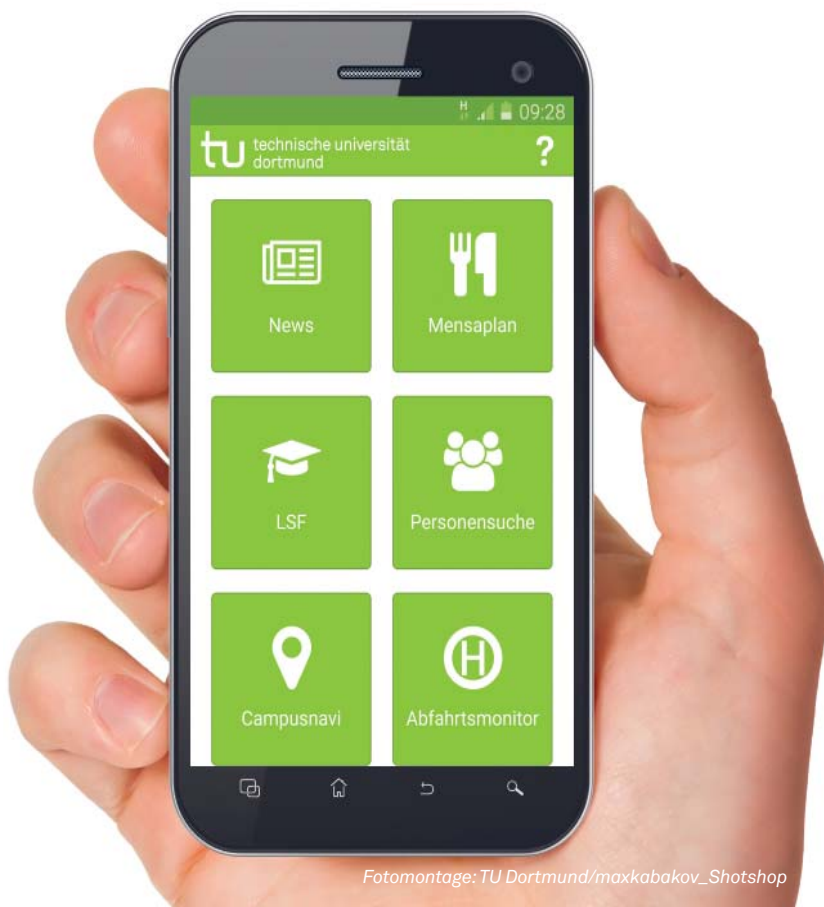
Die TU Dortmund gibt's jetzt auch als App

Von Mensaplan über Campus-Navigation bis zur Personensuche

Was steht in der Mensa auf dem Speiseplan? Wann fährt die nächste H-Bahn? Wie komme ich auf dem kürzesten Weg in den Hörsaal? Für Antworten auf diese und viele weitere Fragen reicht nun ein kurzer Blick auf das Smartphone und die offizielle App der TU Dortmund. Sie ist kurz vor Beginn des Wintersemesters 2015/16 an den Start gegangen.

Die grünen Kacheln der neuen TU Dortmund-App haben es in sich: Hier finden Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Dortmund die wichtigsten Informationen für den Studien- und Arbeitsalltag kompakt zusammengefasst. So wird im Vorlesungsverzeichnis (LSF) die Raumnummer des nächsten Seminars angezeigt, und bei Bedarf führt die Campus-Navigation direkt zum Gebäude. Über die Personensuche können Ansprechpartner nicht nur gefunden, sondern über Telefon- und E-Mail-Funktion auch direkt kontaktiert werden. Über die News-Kachel informieren verschiedene Einrichtungen der Universität über ihre Aktivitäten. Die verschiedenen Nachrichten-Kanäle können individuell zusammengestellt werden. Zu den weiteren praktischen Info-Kacheln zählen unter anderem der AstA-Service und das Programm des Hochschulsports.

Die TU Dortmund-App gibt es für die Betriebssysteme iOS (iPhone) und Android (ab Version 4.x). Mitte September an den Start gegangen, hat die TU-App schon Anfang Oktober die Marke von 6000 Installationen geknackt. Die meisten Handys wählen sich zur Mittagszeit gegen 12 Uhr ein. „Die sind dann sicher auf dem Weg zur Mensa“, vermutet Arne von Irmer, der die Entwicklung der TU-App im ITMC koordiniert hat.



Fotomontage: TU Dortmund/maxkabakov_Shotshop

Er und sein Team freuen sich vor allem über die vielen Fünf-Sterne-Bewertungen im Google Play Store und im App Store. „Das ist ein großes Kompliment für unsere erste Version. Wir werden jetzt an der Weiterentwicklung arbeiten.“ So sind beispielweise Personalisierungsfunktionen, individualisierte Push-Nachrichten und die Einbindung des jeweils aktuellen VRR-Tickets geplant. Über die Feedback-Kachel können Nutzerinnen und Nutzer Anregungen und Fragen direkt an den Service Desk des ITMC schicken.

Er und sein Team freuen sich vor allem über die vielen Fünf-Sterne-Bewertungen im Google Play Store und im App Store. „Das ist ein großes Kompliment für unsere erste Version. Wir werden jetzt an der Weiterentwicklung arbeiten.“ So sind beispielweise Personalisierungsfunktionen, individualisierte Push-Nachrichten und die Einbindung des jeweils aktuellen VRR-Tickets geplant. Über die Feedback-Kachel können Nutzerinnen und Nutzer Anregungen und Fragen direkt an den Service Desk des ITMC schicken.

Hörschleife im Audimax

Mehr Barrierefreiheit: Hörgeschädigte können Störgeräusche ausschalten

Der Campus der Technischen Universität Dortmund hat ein weiteres Stück Barrierefreiheit hinzugewonnen: In der vorlesungsfreien Zeit wurde im Audimax eine induktive Hörschleife für die unteren sechs Reihen installiert. Mit einer solchen Vorrichtung haben hörgeschädigte Personen, die ein Hörgerät mit einer sogenannten T-Spule benutzen, die Möglichkeit, Vorlesungen und Vorträge ohne störende Geräusche aus dem Raum zu verfolgen.



Foto: Roland Beege

Bei neuen Gebäuden werden Hörschleifen in der Regel im Estrich oder unter dem Fußbodenbelag verlegt, so

zum Beispiel in den Hörsälen Seminarräumegebäude I, Maschinenbau III, Otto-Hahn-Straße 12 und im Logistik-Campus. Für einen Bestandsbau wie

Damit ist es gelungen, einen weiteren, wichtigen Veranstaltungsraum auch für Hörgeschädigte barrierefrei zu gestalten.

das Audimax suchten das ITMC und das Dezernat Bau- und Facilitymanagement mit einer Fachfirma gemeinsam nach einer Option, bei der weder die komplette Bestuhlung noch der Fußbodenbelag entfernt werden mussten. Für die ersten sechs Reihen des universitätsweit größten Hörsaals fand sich eine praktikable Lösung. Innerhalb von drei Tagen konnte die Fachfirma die Hörschleife installieren und einmessen.

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ständig haben wir einen Bedarf an Informationen. Wir suchen oder erfragen sie aktiv, sie werden uns serviert, mit unserem Einverständnis oder auch mal ohne, als Hilfe oder gar als Konfrontation. Aber wie viel Information in welchem Detailgrad und welcher Frequenz benötigen wir aus der Flut an Informationen wirklich? Welchen Informationen und welchen Quellen kann ich vertrauen, und wem vertraue ich Informationen an, insbesondere solche über mich selbst?



Für die Verarbeitung von Informationen existieren vielfältige Lösungen in der Informationstechnologie, die wir alle in unterschiedlichem Maße einsetzen. Diese sind erst recht gefragt, wenn wir das zunehmende Volumen an Informationen handhaben müssen. Schließlich findet eine finale, nicht-digitale Verarbeitung bei uns selbst statt.

Eine Hilfe sind sicherlich Informationsportale, in denen die relevanten Informationen zusammengeführt und laufend aktualisiert werden. Hierzu bietet die TU Dortmund verlässliche und kontinuierlich aktualisierte Quellen wie die Website und das ServicePortal an, sowie ganz aktuell zum Start des Wintersemesters die neue TU-App, die wesentliche Informationen auf mobilen Endgeräten zur Verfügung stellt.

Mehr zur TU-App und zu weiteren Dienstleistungen des ITMC finden Sie wie gewohnt in dieser Ausgabe, zusätzliche Informationen finden Sie ... , ich denke, Sie wissen wo.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Herzlichst,
Ihr Martin Kötterheinrich

Auslaufende UniCard bis Jahresende umtauschen

Zum 31. Dezember 2015 endet die Gültigkeit der ersten Generation von UniCard Personal und UniCard Studierende, die auf Basis der Geldkarte erstellt wurde. Die Karten sind danach nicht mehr als Studierendenausweis oder Mitarbeiterkarte gültig. Allerdings kann das auf der Geldkarte vorhandene Guthaben noch für sechs Monate zum Bezahlen, z.B. in der Mensa oder an den Kopierstationen, verwendet werden. Ein weiteres Aufladen der Karte ist aber nicht mehr möglich.

Um die Inhaberinnen und Inhaber dieser Karten rechtzeitig über den Ablauf ihrer UniCard zu informieren, werden alle Betroffenen seit Anfang September nach und nach per E-Mail angeschrieben. Sobald Sie eine entsprechende E-Mail erhalten, können Sie über das ServicePortal eine neue UniCard beantragen. Der direkte Link zur Neubeantragung ist in der E-Mail enthalten.

Ob Ihre UniCard von dieser Umtauschaktion betroffen ist, können Sie an dem Aufdruck „1215“ unten rechts auf der Vorderseite der UniCard erkennen.

Wieder im Programm: Workshop Urheberrecht und E-Learning

Viele Lehrende sind sich unsicher ob der rechtlichen Lage, wenn sie Studierenden über Lernplattformen Dokumente, Bilder oder Videos verfügbar machen. Welche Materialien dürfen überhaupt eingestellt werden? Welchen Gruppen dürfen sie zugänglich gemacht werden? Und gibt es zeitliche Beschränkungen?

Diese und weitere Fragen rund um das Thema Urheberrecht und Lizenzrecht beantwortet am Freitag, den 4. Dezember 2015 Prof. Dr. Michael Beurskens von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn in einer gemeinsamen Veranstaltung von ITMC, Universitätsbibliothek und dem Zentrum für Hochschulbildung (zhhb), Bereich Hochschuldidaktik. Ein wesentliches Ziel ist es, Lehrende für die Thematik Urheberrecht und Lizenzrecht, insbesondere im Kontext der Lehre an der TU Dortmund, zu sensibilisieren.

Die Anmeldung ist bis zum 19. November möglich und erfolgt über die Webseite des zhhb: http://www.zhhb.tu-dortmund.de/hd/urheberrecht-elearning_anmeldung/

Für einen gelungenen Start ins Studium

Von UniMail bis LSF: Diese Angebote erleichtern das Lernen

Der Start ins Studium ist eine Herausforderung. Viele Abläufe sind für Studierende im ersten Semester zunächst fremd und erschließen sich nicht auf den ersten Blick. Das ITMC gibt an dieser Stelle ein paar hilfreiche Tipps zur Orientierung für Erstsemester. Aber auch Studierende, die schon länger an der TU Dortmund sind, können womöglich noch Neuigkeiten entdecken.

UniAccount

Fast alle IT-Dienstleistungen der TU Dortmund können erst nach Anmeldung mit einem persönlichen Zugangscode, dem UniAccount, genutzt werden. Mit dem Brief über die erfolgreiche Immatrikulation haben die Studierenden die Zugangsdaten dafür erhalten. Nachdem der Semesterbeitrag bezahlt ist, stehen viele Dienstleistungen in vollem Umfang zur Verfügung.

UniMail

Zwar haben die neuen Studierenden bereits mit der TU Dortmund über ihre private Mail-Adresse kommuniziert, aber von Beginn des Studiums an ist auch die UniMail-Adresse wichtig: Alle „dienstlichen“ E-Mails werden an diese Adresse verschickt. Das Postfach kann direkt genutzt werden oder man lässt die Mails zu einem privaten Mail-Account weiterleiten.

UniCard

Die UniCard dient auf dem Campus, aber auch außerhalb als Nachweis dafür, dass man Studentin oder Student der TU Dortmund ist. Zugleich ist sie Bibliotheksausweis – nicht nur in der Universitätsbibliothek (UB) in Dortmund, sondern auch an den Hochschulen der Universitätsallianz Ruhr – also der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit der UniCard bargeldlos bezahlen kann – in der Mensa, der UB oder an den Kopierern auf dem Campus. Der Geldkarten-Chip ermöglicht zudem das Bezahlen an Fahrkartenautomaten in ganz Deutschland. Beantragt wird die UniCard online im ServicePortal. Dazu wird ein digitales Passfoto benötigt. Zwei bis drei Tage später liegt die UniCard dann in der UB zur Abholung bereit, darüber wird man vorab per E-Mail benachrichtigt. Wichtig ist: Um die UniCard abholen zu können, muss ein gültiger Personalausweis oder Reisepass vorgelegt werden.

Semesterticket

Studierende der TU Dortmund erhalten ein Semesterticket für NRW. Dieses wird per Mail verschickt (Ticket2Print) und ist mit einem Ausweis gültig. Seit dem Wintersemester 2014/15 kann eine lesbare PDF-Version auf dem Smartphone bei Fahrscheinkontrollen vorgezeigt werden – dies gilt vorerst zeitlich befristet und nur für Studierende der Dortmunder Hochschulen. Falls das Ticket verloren gegangen oder die Mail gelöscht wurde, kein Problem: Im ServicePortal können Studierende ihr Ticket jederzeit abrufen.

LSF: Lehre, Studium und Forschung

Auch im Bereich von Lehre und Studium läuft vieles inzwischen digital. Dafür gibt es eine wichtige Internet-Adresse: www.lsf.tu-dortmund.de. Dort haben Studierende die Option, sich ihren Stundenplan zu erstellen und Veranstaltungen zu belegen. Im Portal für Lehre, Studium und Forschung (LSF) ist abrufbar, wo und wann eine Veranstaltung stattfindet, man kann eine Kurzbeschreibung und oft Literaturangaben einsehen. Viele Lehrkräfte nutzen LSF zudem für Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten. LSF ist auch über die App der TU Dortmund abrufbar

info

Noch Fragen?

Der Service Desk des ITMC ist erreichbar unter:
www.itmc.tu-dortmund.de/servicedesk

Das ServicePortal ist hier zu finden:
<https://service.tu-dortmund.de>

Alle Infos zur UniMail gibt's unter:
www.itmc.tu-dortmund.de/unimail

Und das Portal „Lehre, Studium und Forschung“ (LSF) ist abrufbar unter:
www.lsf.tu-dortmund.de

impresum

Herausgeber: Technische Universität Dortmund, IT & Medien Centrum (ITMC), 44221 Dortmund
IT und Medien Update erscheint als Beilage zur unizet. Es berichtet über aktuelle Entwicklungen der Informationstechnik mit Bezug zur TU Dortmund.
Verantwortlich: Martin Kötterheinrich (V.i.S.d.P.)
Kontakt: Natalina Külow, Telefon: 0231 / 755-2347
Mail: itm-update.itmc@tu-dortmund.de
Internet: www.itmc.tu-dortmund.de/itm_update
ISSN: 1439-1198

Serviceteam Campus Management

Team betreut IT-Prozesse von der Bewerbung bis zum Zeugnis

Ob Bewerbung zum Studium, Zulassung und Einschreibung, Organisation des Studiums und der Lehre, Prüfungsmanagement oder das fertig ausgedruckte Zeugnis – all dies ist ohne die Unterstützung durch IT-Systeme und Onlinedienste nicht mehr denkbar. Die Anforderungen an diese Dienste und Prozesse sowie deren organisatorische Umsetzung unterliegen allerdings nicht zuletzt durch den Bologna-Prozess einem steten Wandel und einer permanenten Weiterentwicklung.

Das Serviceteam „Campus Management“ des IT & Medien Centrums (ITMC) sucht zusammen mit den Fakultäten und der Verwaltung nach geeigneten Lösungen für diese Herausforderungen, unterstützt sie bei der Organisation und setzt die Lösungen technisch um. Zudem sorgt das Serviceteam dafür, dass die technischen Systeme und Dienste nahezu rund um die Uhr für die TU Dortmund zur Verfügung stehen. Von der Bewerbung um einen Studienplatz bis zum Abschlusszeugnis kommen die Studierenden immer wieder mit diesen Systemen in Berührung.

Studierendenverwaltung: ZUL und SOS

Die Bewerbung oder Einschreibung erfolgt über das zentrale Portal des Studierendensekretariats. Aus IT-Sicht ist dies der Einstieg der Studierenden in die Datenwelt der TU Dortmund. Im Hintergrund arbeitet das System ZUL (Modul für die Studienbewerbung und zur ZULassung zum Studium), mit dem das Studierendensekretariat die Bewerbungen verarbeitet und die Studienplätze nach den Kriterien der Vergabeverordnung des Landes vergibt. Die Einschreibungen, Rückmeldungen, Studiengangswchsel und Semesterbeiträge wird mit dem Studierenden-OrganisationsSystem (SOS) verwaltet. Zugrunde liegt all diesen Systemen eine gemeinsame zentrale Datenbank, die das Team Campus Management pflegt und wartet. Auch für den automatisierten Versand von Nachrichten an die Studierenden ist es verantwortlich.

Prüfungsmanagement: BOSS und POS

Die Prüfungsanmeldung über das Internet, die Verbuchung der Noten und die Einsicht in Klausurergebnisse ist mit dem System BOSS (Bologna Online Study Service) möglich. Dies ist nur der sichtbare Teil der IT für die Prüfungsverwaltung. Damit alles funktioniert, muss das System die Logik und die Regeln der Prüfungsordnungen kennen. Die Vielzahl von Modulen, Prüfungen und Studienleistungen wird in dem im Hintergrund arbeitenden PrüfungsOrganisationsSystem

Schulungsraum des ITMC modernisiert

Nach dem Umzug des ITMC in den Neubau an der Otto-Hahn-Straße steht nun auch ein modernisierter PC-Pool für Schulungszwecke zur Verfügung. Die Anzahl der verfügbaren Arbeitsplätze wurde von 10 auf 15 erhöht. Die Rechner samt großen Monitoren sind auf zukünftige Anforderungen ausgelegt. Der Schulungsraum befindet sich in der zweiten Etage und ist gut zu erreichen. Er hat eine sehr gute Akustik, ist hell und klimatisiert. Das Mobiliar ist neu.

Der Raum kann über den Service Desk von anderen Einrichtungen der TU Dortmund für Schulungszwecke gebucht werden.



Das Serviceteam „Campus Management“: (v.l.n.r.) Uwe Hunz, Christof Veltmann, Christian Altrogge, Roger Eckhart und Adam Gonera
Foto: ITMC

tem POS abgebildet und fortlaufend den rechtlichen Rahmenbedingungen und der sich ändernden Prüfungspraxis angepasst. Im Verlauf der letzten zehn Jahre hat das Team über 500 Prüfungsordnungen abgebildet, über 350 davon im Lehramt. Damit das Zusammenspiel von Technik und Organisation funktioniert, arbeitet das Team Campus Management eng zusammen mit den Fakultäten und dem Dezernat Studierendenservice, insbesondere dem Prüfungsamt.

Organisation von Studium und Lehre: LSF

Lehre-Studium-Forschung: seit dem Jahr 2001 steht die Abkürzung LSF für das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität. Vor über 15 Jahren mit der TU Dortmund als Pilotpartner entwickelt, bietet das zu seiner Zeit einzigartige System Funktionalitäten wie die Veranstaltungsanmeldung und Platzverteilung, die Raumbuchung oder die persönliche Stundenplanerstellung. Das Team Campus Management hat diese Dienste im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut, an die Bedürfnisse der TU Dortmund angepasst und Erweiterungen eingeführt: die Anbindung der E-Learning-Systeme, Schnittstellen zum Identity-Management oder zur TU-App sowie zentrale Raumbelegungspläne.

Aktuelle Projekte: DOSV und PVP

Neue gesetzliche Vorgaben zur Studienplatzvergabe, zum Studienverlauf oder zu Prüfungsordnungen erfordern immer wieder eine Anpassung und Erneuerung der IT-Lösungen. Aktuell führt das Team Campus Management zwei neue Systeme ein: Mit dem Dialog-

orientierten Serviceverfahren (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung wurde erstmalig zum Wintersemester 2015/16 die Vergabe der wirtschaftswissenschaftlichen Studienplätze zentral koordiniert. Das System bündelt alle Bewerbungen und stellt sicher, dass bei der Annahme eines Studienplatzes in Dortmund die Bewerbungen von den Listen der anderen Hochschulen gestrichen werden (und umgekehrt). Das Team Campus Management hat hierfür die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit während der Bewerbungs-, Vergabe- und Annahmephase ein permanenter, aktueller Datenaustausch zwischen dem lokalen System der TU Dortmund und dem DoSV-System gewährleistet ist. Erfolgreich wurden fast 3000 Bewerbungen entgegen genommen ca. 500 Studienplätze besetzt.

Für Lehramtsstudierende ist das Portal zur Vergabe von Praktikumsplätzen im Praxissemester (PVP) gedacht. Seit dem Frühjahr 2015 verbringen die Masterstudierenden des Lehramtes ein ganzes Semester vor Ort in der Schule. Das System koordiniert landesweit die Verteilung der Studierenden auf die Schulen. Zusammen mit dem DoKoLL hat das Team Campus Management die Entwicklung dieses Systems und die Einführung vor Ort organisatorisch und technisch begleitet. Allein an der TU Dortmund wurden bereits fast 500 Studierende nach ihren Wünschen auf die Schulen verteilt, der dritte Durchgang startet in Kürze.

Kontakt:

Christof Veltmann
Leiter Serviceteam Campus Management
christof.veltman@tu-dortmund.de

ITMC zum Semesterstart in UB präsent

Zum Semesterstart ist der ITMC Service Desk zusätzlich auch im Servicezentrum der Universitätsbibliothek (UB) erreichbar. Seit dem 12. Oktober ist eine Person des Service Desk dort präsent, um in der Zeit von 10 bis 14 Uhr Fragen zu beantworten und Hilfestellungen zu geben. Der zusätzliche Standort wird voraussichtlich vier Wochen lang besetzt sein.

Darüber hinaus bietet das ITMC jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr eine Office-Sprechstunde in der Universitätsbibliothek an. Um Anmeldung über den ITMC Service Desk wird gebeten.

Neues Bewerberportal für MMT-Studiengang

Das ITMC hat die Fakultät Maschinenbau dabei unterstützt, ein neues Bewerberportal für den internationalen Studiengang Master of Manufacturing Technology (MMT) an den Start zu bringen. Vorbild dafür war das Bewerbungssystem, das das ITMC kürzlich für das Referat Internationales entwickelt hatte. Mit dem System kann das Institut für Umformtechnik und Leichtbau die Auswahl nun effizient durchführen. Für MMT bewerben sich jährlich bis zu 700 Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Ausland. Weitere Infos gibt es bei Arne von Irmer (ITMC) oder Andrea Halten (MMT).